

Breisgauer Nachrichten



Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Ar. 270 (Diana) Emmendingen, Dienstag, 17. November 1914. (Nath. Nr. 26.) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amtl. Tagesbericht der obersten Seeresleitung.

Die Kriegslage im Westen infolge Sturmwetters ziemlich ruhig.

17. Großes Hauptquartier, 16. Nov. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz war gestern die Tätigkeit beider Parteien infolge des herrschenden Sturmes und Schneeeinzuges nur gering. In Flandern schritten unsere Angriffe langsam vorwärts. Im Argonnenwald errangen wir jedoch einige größere Erfolge.

Im Osten 28.000 Russen gelangen 80 Maschinengewehre und viele Geschütze erbeutet.

Die Kämpfe in Ostpreußen dauern fort. Gestern warfen unsere in Ostpreußen kämpfenden Truppen den Feind in der Linie südlich von Stallupönen. Die aus Westpreußen operierenden Truppen wählten bei Soltau den Numarksch russischer Kräfte erfolgreich und warfen am rechten Weichselufer vorbrechende starke russische Kräfte in feierlichem Gefecht bei Lywo auf Plock zurück. In diesen Kämpfen wurden bis gestern 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre erbeutet. In den seit einigen Tagen in Fortsetzung des Erfolges bei Wolowetz stattgehabten Kämpfen fiel die Entscheidung. Mehrere und entgegengetretene russische Armeekorps wurden bis über Kutno zurückgeworfen. Sie verloren nach den bisherigen Feststellungen 23000 Mann Gefangene mit mindestens 70 Maschinengewehren sowie Geschütze, deren Zahl noch nicht feststeht.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Seeresleitung.

Die Kriegslage im Westen infolge Sturmwetters ziemlich ruhig.

17. Großes Hauptquartier, 16. Nov. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz war gestern die Tätigkeit beider Parteien infolge des herrschenden Sturmes und Schneeeinzuges nur gering. In Flandern schritten unsere Angriffe langsam vorwärts. Im Argonnenwald errangen wir jedoch einige größere Erfolge.

Im Osten 28.000 Russen gelangen 80 Maschinengewehre und viele Geschütze erbeutet.

Die Kämpfe in Ostpreußen dauern fort. Gestern warfen unsere in Ostpreußen kämpfenden Truppen den Feind in der Linie südlich von Stallupönen. Die aus Westpreußen operierenden Truppen wählten bei Soltau den Numarksch russischer Kräfte erfolgreich und warfen am rechten Weichselufer vorbrechende starke russische Kräfte in feierlichem Gefecht bei Lywo auf Plock zurück. In diesen Kämpfen wurden bis gestern 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre erbeutet. In den seit einigen Tagen in Fortsetzung des Erfolges bei Wolowetz stattgehabten Kämpfen fiel die Entscheidung. Mehrere und entgegengetretene russische Armeekorps wurden bis über Kutno zurückgeworfen. Sie verloren nach den bisherigen Feststellungen 23000 Mann Gefangene mit mindestens 70 Maschinengewehren sowie Geschütze, deren Zahl noch nicht feststeht.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Seeresleitung.

Die Kriegslage im Westen infolge Sturmwetters ziemlich ruhig.

17. Großes Hauptquartier, 16. Nov. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz war gestern die Tätigkeit beider Parteien infolge des herrschenden Sturmes und Schneeeinzuges nur gering. In Flandern schritten unsere Angriffe langsam vorwärts. Im Argonnenwald errangen wir jedoch einige größere Erfolge.

Im Osten 28.000 Russen gelangen 80 Maschinengewehre und viele Geschütze erbeutet.

Die Kämpfe in Ostpreußen dauern fort. Gestern warfen unsere in Ostpreußen kämpfenden Truppen den Feind in der Linie südlich von Stallupönen. Die aus Westpreußen operierenden Truppen wählten bei Soltau den Numarksch russischer Kräfte erfolgreich und warfen am rechten Weichselufer vorbrechende starke russische Kräfte in feierlichem Gefecht bei Lywo auf Plock zurück. In diesen Kämpfen wurden bis gestern 5000 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre erbeutet. In den seit einigen Tagen in Fortsetzung des Erfolges bei Wolowetz stattgehabten Kämpfen fiel die Entscheidung. Mehrere und entgegengetretene russische Armeekorps wurden bis über Kutno zurückgeworfen. Sie verloren nach den bisherigen Feststellungen 23000 Mann Gefangene mit mindestens 70 Maschinengewehren sowie Geschütze, deren Zahl noch nicht feststeht.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

Japanische Artilleristen im russischen Heere.
Berlin, 14. Nov. Aus Insterburg wird der „Nationalgeitung“ gemeldet: Anlässlich der Kämpfe, die sich seit mehr als einer Woche in der Gegend von Chytken u. Stalupönen entsponnen haben, sind von deutscher Seite zahlreiche Gefangene gemacht worden. Wie für Korrespondenten durch eigenen Augen gesehen wurde, befinden sich unter diesen Gefangenen auch Japaner. Sie tragen die japanische Uniform. Verwundungen mit mongolischen Truppen scheinen demnach ausgeschlossen. Es wurde auch von deutschen Offizieren und Soldaten bestätigt, daß diese Gefangenen Japaner seien, und zwar handelt es sich um Artilleristen, die auf russischer Seite die Geschütze bedienen.
St. Petersburg, 16. Nov. Aus Christiania wird dem „Berliner Tagblatt“ berichtet: In Petersburg begnügten

Die Türkei gegen den Dreierbund.

St. Petersburg, 15. Nov. Die Wälder melden, daß der heilige Kreutz, der gegen Frankreich proklamiert wurde, in Marokko an Ausdehnung gewinnt. Dem Blatt „Sachata“ zufolge, das in Tanger erscheint, sind 10.000 Marokkaner unter Abdur-Rahman in Taza eingezogen. Sie nahmen die französischen Beamteten gefangen. Es kam zwischen den Marokkanern und den Franzosen, auch in der Umgebung von Tanger, zu einem Kampf, wobei die Franzosen geschlagen wurden. Der Gouverneur von Tanger soll die französische Regierung darauf aufmerksam gemacht haben, daß die Stadt von den Marokkanern besetzt sein würde, falls er nicht in einigen Tagen Verstärkungen erhalte.
St. Petersburg, 16. Nov. Die Zeitung „Serbskii Sloboda“ erklärt, daß der Abul von Medina, der Muslim der muslimantischen Rasse, der Stauften und Schallisten, sowie die Wähler des Grates, des Propheten hierher telegraphierten, daß die Bevölkerung auf dem Heiligen Krieg teilnehmen werde.
St. Petersburg, 14. Nov. Eine nach Beirut ausreisende zahlreiche Menschenmenge nahm an der von patriotischen Leuten veranstalteten Massenversammlung teil. Frühzeitig wurden

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...
Die Besatzung der U.S.S. „Albatros“...

Günstige Kaufgelegenheit!

Ab heute gelangen grosse Posten

Damen-Konfektion

zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.

Schinken
roh und gekocht
Mett- und Toewürste
Streichwurst
Salami
deutsche und italienische
Carvalowurst
Frankfurter- und
Haberwürste
Wirschen
empfehlen
W. Reichelt
Emmendingen, 5242

Ein Lichter 5236
Schmiedegessele
gewandt im Falzhufeisen
schmieden, findet noch bei
guter Bezahlung sofortige
Stelle
Geisz, Bink, Bahr u. W.
Wagenbau und Aufbeschlag.

Düngeralkali
zur Vertilgung der Schnecken
sehr vorzüglich 5243
Dieckel Dippel,
Emmendingen.

Geld-Darlehn
ohne Bürgen, Pauschalzins, alle
famölen Geldgeschäfte Waren, etc.
Berlin, Schönehauser-Allee 136. 310/32.

Verkaufen
hat sich ein
Ochsen
(Wollschub)
Gegen Ver-
lohnung abzu-
geben 5 Reichs-
Schrobl, Wolfel

Zu verkaufen:
Mehrere neue u. gebrauchte Betten,
Sesselstühle, Kissen, Servietten,
Bettwäsche, Kommode, Kleider-
schränke, Kleiderbügel, Praktische
Küchengeräte, Ober- und Unterbetten,
Bettfedern u. verschiedene Sportartikel,
Frau Arndt, Emmendingen,
Deutsche 1. part.

Ein großstrüßige
Kuh
(38 Wochen tra-
gend) hat zu
verkaufen Frau W. Ehrenfelder,
Kandea. 5042

Zu ver-
kaufen ein
9-jähriges
schweres,
gutes
Kuh

Jugodyle
(Kummet) wegen Entbehrlich-
keit. 5213
Friedenheim, Danzigerstr. 11.

Zu verkaufen
1 Kapppute
9 Jahre alt mit
Garantie und
1 Kuh
unter zweien die Wahl
(8. und 5. Kalb), 39 Wochen
trächtig.
Dan 9 Nr. 65, Nordwühl.

Ein Posten	Jacken-Kleider	Farbige	19 ⁷⁵	30 ⁰⁰	45 ⁰⁰	55 ⁰⁰
Ein Posten	Jacken-Kleider	Blaue	18 ⁰⁰	29 ⁰⁰	39 ⁰⁰	58 ⁰⁰
Ein Posten	Jacken-Kleider	Schwarze	19 ⁵⁰	35 ⁰⁰	45 ⁰⁰	60 ⁰⁰
Ein Posten	Damen-Mäntel	Farbige in neuesten karierten Stoffen	18 ⁰⁰	24 ⁵⁰	31 ⁰⁰	
Ein Posten	Damen-Mäntel	Farbige in vielen gemusterten Stoffen	8 ⁷⁵	12 ⁵⁰	15 ⁰⁰	
Ein Posten	Astrachan-Mäntel	Schwarze imit.	25 ⁰⁰	31 ⁵⁰	36 ⁵⁰	
Ein Posten	Tuch-Mäntel	Schwarze aus besonders guten weichen Fantasie-Stoffen	13 ⁷⁵	18 ⁰⁰	25 ⁰⁰	31 ⁰⁰
Ein Posten	Mäntel	Schwarze	15 ⁰⁰	18 ⁰⁰	22 ⁰⁰	
Ein Posten	Tuch-Paletots	Schwarze 115-130 cm lang	6 ⁷⁵	8 ⁷⁵	10 ⁷⁵	
Ein Posten	Tuch-Jacken	Schwarze sämtlich ganz gefüttert	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰	18 ⁰⁰	
Ein Posten	Damen-Mäntel	Schwarze besonders gute Ausführung	12 ⁷⁵	18 ⁰⁰	21 ⁰⁰	29 ⁷⁵
Ein Posten	Damen-Mäntel	offen und geschlossen zu tragen aus extra schwerem Cheviot				22 ⁷⁵
Ein Posten	Hauskleider	Elegante in schwarz, marine, braun, grün				

S. Knopf Freiburg
Kaiserstr. 58 - 62.

Sängerrunde Hochberg
Emmendingen.
Nach Beschluß des Gemeinderates vom 10. ds. Mts. sollen die Kosten für ein weiteres ausserordentliches Mittels-Demokratie die alljährliche Generalversammlung stattfinden.
Geldsumme ein 518
Radfabrik
im Gemeindefabrikgebäude, Abnahme bei Josef Wöhr, Strasse 60, in Freiburg.

Gesucht
für sofort oder später ein der Schule entlassenes Mädchen
das etwas nähen kann, zur Hilfe im Haushalt.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Wisa. Nachr.

Auf Verkauf fleißiges, braves Mädchen
Gesucht für Haus- u. Feldarbeit. Lohn 500 RM. von Josef Wöhr, Strasse 60, in Freiburg.

Zwei Pferde
für 500
nicht, wenn Sie aber ein Interesse in der Reiterei haben, dann erheben Sie so bald als möglich, daß Sie ein gutes Pferd kaufen können.

Briefverlagsmarkten
zu Gunsten des
Schlossberg-Turmbaufonds
Emmendingen
Preis 2 Pf. per Stück zu haben in der
Emmendinger Buchhandl. Gmünder & Co.,
bei Oskar Blenkner,
Kammstraße
und in allen durch Briefe kundlichen Verkaufsstellen.

Oskar Blenkner Buchbinder
empfehlen als Spezialität
Bilder-Albumen
Emmendingen, Lammstrasse 6.

Sreisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen.
Beilage:
Alltägliches Verbandsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Telegraphen-Adresse: Döster, Emmendingen.
Nr. 271 I. Blatt (Evang. Hugo) Emmendingen, Mittwoch, 18. November 1914. (Rath: Gregor 16.) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Seeresleitung.

Ruhe im Westen.

MTW. Großes Hauptquartier, 17. Nov. Auch der gestrige Tag verlief auf dem westlichen Kriegsschauplatz im allgemeinen ruhig. Südlich Verdun und nordöstlich Cirey griffen die Franzosen erfolglos an.

Günstiger Fortgang im Osten.

Die Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz nehmen weiter einen günstigen Fortgang. Nähere Nachrichten liegen noch nicht vor.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

MTW. Amsterdam, 17. Nov. Der belgische Berichterstatter von „De Tijd“ meldet: Zur Verstärkung der geschwächten westlichen Front und zur Ablösung belgischer Truppen wurden frische französische Truppen herangeführt. Ein Teil der Belgier geht nach Paris, um die unverbrauchten Truppen der Pariser Fortbesatzungen für den Frontdienst freizumachen.

London, 17. Nov. (Reuters.) Der Prinz von Wales hat sich nach der Front der Expeditionarmee begeben. Es verlautet, daß der Prinz dem Stabe Frankreichs zugeteilt worden sei.

Die Verluste der Front.
London, 17. Nov. Die Offizier-Verluste der indischen Truppen in den Kämpfen an den handlichen Kanälen betragen 138 eingeborene Offiziere und 6 englische Offiziere. (Zeff. 3tg.)

Mangel an Ersatztruppen in Frankreich.
Amsterdam, 17. Nov. Der Mangel an Ersatz für die in der Schlachtlinie befindlichen französischen Truppen beginnt sich stark bemerkbar zu machen. Der Kriegsminister Millerand ordnete die baldige Einberufung der „Indertauglichen“ an u. befehlt mögliche Freisetzung der Reservetruppen aushebung, da eine Ablösung der ermüdeten Stammtruppen unbedingt erforderlich sei. Die Aufstellung neuer Truppen auf dem Papier mit einer halben Million angegeben. Militärische Sachverständige bezweifeln aber, daß es möglich sein werde, diese Zahl aufzubringen. Der „Times“ unterlegt die Frage einer längeren Wehrpflicht und schreibt, daß Frankreich seine Armee mehr aufzurichten könne, die imstande sei, den Deutschen Widerstand zu leisten. (Str. Post.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Keine Japaner bei den Russen.
Die „Nationalzeitung“ in Berlin verbreitete kürzlich die Nachricht, daß bei den Kämpfen in der Gegend von Chyt-Luhnen und Skalkupönen Gefangene gemacht worden seien, die japanische Uniformen trugen. Es soll sich um Artilleristen handeln, die auf russischer Seite die Geschütze bedienen. An maßgebender Stelle in Berlin wird nun, den „Münchener Neuesten Nachrichten“ mitgeteilt, daß davon nicht das geringste bekannt ist. Damit fallen auch andere Gerüchte in nichts zusammen, die in den letzten Tagen in der ausländischen Presse mit der deutlichen Absicht verbreitet wurden, einen „japanischen Schwarm“ zu verbreiten.

Die Gefangennahme des Gouverneurs von Warschau.
MTW. Berlin, 17. Nov. Unter den in der Schlacht bei Sołno gemachten Gefangenen befindet sich der Gouverneur von Warschau, v. Koss, mit seinem Stabe.
Berlin, 17. Nov. Aus Gnesen wird gemeldet: Ein erfreuliches Begleittergebnis hat das unvorhergesehene Vordringen anderer Truppen in Kuffsch-Polen gehabt. Gestern vormittag gelang es, den Gouverneur von Warschau, Czajkowski v. Koss, gefangen zu nehmen. Er war mit seinem Adjutanten Hauptmann Jędrych von Warschau in einem eleganten Privatautomobil abgefahren in der Richtung auf Kutno, ohne Kenntnis davon, daß diese Stadt nach erbittertem Straßenkampf von uns genommen war. Er fiel plötzlich bei Tarnow auf die Kavallerie des Deutschen. Sofort verjagte er umzukehren und zu entkommen, wurde jedoch von einer Abteilung der 9. Ulanen-Regiment eingeholt und festgenommen. Der Gouverneur setzte sich nicht zur Wehr und ließ sich ruhig im eigenen Auto unter Begleitung eines Leutnants und eines Dragoner-Gefreiten nach Deutschland abtransportieren. Er kam abends in Gnesen durch, wo er auf Anordnung des Platzkommandos im Hotel „Sokol“, dem besten Gasthof der Stadt, für die Nacht untergebracht wurde. Der gefangene Gouverneur ist eine große Gestalt mit weisem Vollbart. Er trägt Generalsuniform und Feldmanteel und spricht fließend deutsch. Der Chauffeur, ein Pole, erzählt, daß in Warschau große Angst vor den Deutschen, zumal vor Luftbomben herrsche; diese hätten großen Schaden angerichtet. Die Stadt ist bereits von russischen Militär geräumt gewesen. Der Chauffeur, der Zivilist ist, blieb vorläufig auf freiem Fuß, während der Gouverneur und sein Adjutant durch Doppelposten mit Bajonett vor der Zimmertüre bewacht werden. Heute früh erfolgt der Weitertransport.

Die Serben verlassen ihren Stützpunkt.
MTW. Wien, 16. Nov. Heute, als am ersten Tage der Zeichnung auf die Kriegsanleihe, war der Andrang der Zeichnungslustigen sowohl in Wien, wie auch in den Provinzhauptstädten überaus reg. Neben der Zeichnung der Kriegsanleihe habe auch viele Hunderttausende mittlere und kleine Sparer Beträge für die Kriegsanleihe gezeichnet.
Berlin, 17. Nov. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Christiania: Aus Petersburg wird berichtet, daß der Zar und die Zarini von ihrem kurzen Besuch bei der Front nach Brest-Litovsk zurückgekehrt sind.

Aus dem Ausland.

Die russische Jagier.
MTW. Sofia, 17. Nov. Das Sofioter Blatt „Utro“ zitiert eine in der „Brischewitsa Wjedomosti“ veröffentlichte Äußerung des russischen Professors Jaitchew, daß das Ziel des jetzigen Krieges die Eroberung Armeniens, Kleinasiens, des Bosphorus und der Dardanellen mit dem bulgarischen Hinterland und die Umwandlung des Schwarzen Meeres in einen russischen Binnensee sein müsse. Er zitiert weiter die Erklärung des Präsidenten des Londoner Balkankomitees, Buxton, daß Russland den Besitz der Dardanellen mit Bulgarien und Rumänien als Hinterland anstrebe. Das Blatt sagt: „Man ruft uns also zu Hilfe, damit wir Staaten des Staates werden, dessen Einrichtungen so ganz anders als die unseres kleinen, aber freien Vaterlandes sind. Das sollen also die Ideale sein, für die ganze Generationen ertragen wurden und gehäufte Opfer stelen. Jaitchew öffnet auch dem verbittertesten Russen unter uns die Augen darüber, daß Bulgarien mit allen Kräften sich dagegen wehren muß, daß das Schwarze Meer ein russischer Binnensee werde. Da die Wünsche Jaitchews sowie die Ansehlichkeit Mazedoniens gerade von den Mächten des Dreieckes an des unterliegt werden, müssen alle bulgarischen Kräfte gegen diese Tendenzen organisiert werden.“

China.
Petersburg, 17. Nov. Aus London wird der „Russe Slowo“ gemeldet, die Vereinigten Staaten seien entschlossen, zum Schutze der Eisenbahnlinie Mukden-Peking Truppen von den Philippinen nach China zu schaffen.

Die japanische Militärvorklage.
Aus der Schweiz, 17. Nov. Aus Tokio wird gemeldet: Am Samstag erklärte Graf Okuma in einer Verankerung der Regierungspartei, die gegen die Heeresverfälschung um 90 000 Mann in Friedenszeiten gemeldet opponierte, es habe sich eine Richtung herausgebildet, die inspolitisch statt Kontinentalpolitik treibe, um zu sparen. Japan sei aber eine kontinentale Großmacht geworden und könne ohne Verzicht auf die Nationalstärke nicht mehr zurück. Trotzdem bestand eine Minderheit auf Auflösung der Heeresvorlage.

Ostreichs Krien mit Serbien u. Montenegro.

MTW. Wien, 16. Nov. Von dem südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet: Auf dem südlichen Kriegsschauplatz stehen unsere kriegstüchtigen Truppen durch hartnäckige Verfolgung dem Gegner keine Zeit, sich in seinen abstrichen, speziell bei Watjevo, seit Jahren vorbereiteten beständigen Stellungen zu einem erneuten ernstlichen Widerstande zu gruppieren. Deswegen kam es auch gestern vor Watjevo nur zu Kämpfen mit den feindlichen Nachhut, die nach kurzem Widerstand unter Zurücklassung von Gefangenen gemorzen wurden. Infolge Truppen erreichten die Kolu-barer und besetzten Watjevo und Obrenovac. Der Empfang in Watjevo war charakteristisch: Zuerst Blumen, dann nur zur Aufklärung; dann folgten Bomben und Gewehrkugeln.
Budapest, 16. Nov. Die nächsten Tage dürften den Ungarn nicht auf Belgien bringen. Die Serben beabsichtigen, energischen Widerstand zu leisten. Die serbische Verteidigungslinie liegt längs der Gorica-Höhe. Jede der Höhen bis zum Abalarberg ist mit Artillerie besetzt. Das Vordringen unserer Truppen wird durch die Einnahme von Obrenovac erleichtert.

Souffige Meldungen.

Berlin, 16. Nov. Der „Berl. Lokalan.“ meldet aus Amsterdam: Nach Berichten von der Küste herrscht dort am 15. November schreckliches Unwetter. Der stürmische Schneesturm war zwar heute, am 16. November, etwas gemildert, aber es regnete und ein eifriger Wind wehte.
MTW. Brüssel, 16. Nov. Das Gouvernment in Brüssel teilt mit, daß die Aufständischen in der Maas betrat fortgeschritten sind, daß die Maas vom Rhein ab bis zum 16.